

1:1



Die ersten Versuche »eine räumliche Vorstellung in die Wirklichkeit zu setzen« bilden die auf den Boden gezogenen Striche spielender Kinder, die einen Raumausschnitt markieren. Die »Einbildungskraft richtet Wände auf, wo nur Striche sind.«¹ Dieses Verfahren dient bis heute bei jedem Bauvorgang noch dem praktischen Zweck, die Position der Fundamente zu markieren: Jedes Bauvorhaben beginnt mit geometrischen Strichen im Boden – meist mit Furchen –, die die Raumstruktur eines Gebäudes im »Grundriss« fixieren.

Da Sie Architektur weder entworfen, noch gebaut haben, werden die Erforschung und das »Nachempfinden« dieses wahren architektonischen Maßstabs bzw. des Entwurfs- und Bauprozesses geübt, durch einen ersten (zweidimensionalen) Versuch, »eine räumliche Vorstellung in die Wirklichkeit zu setzen«.

Um unsere »gemeinsame Sprache« erst zu erlangen, stehen Übungen, die sich mit dem Maßstab 1:1 beschäftigen, als Mittel und im Zentrum der Lehre.

Die Aufgabe ist die Übertragung des gegebenen Grundrisses im Maßstab 1:1 auf den Boden im BlueBox. In Gruppen wird jeweils einen Grundriss mit Klebeband auf dem Boden markiert. Anschließend werden die Ergebnisse präsentiert und fotografiert, bevor die Spuren restlos beseitigt werden.

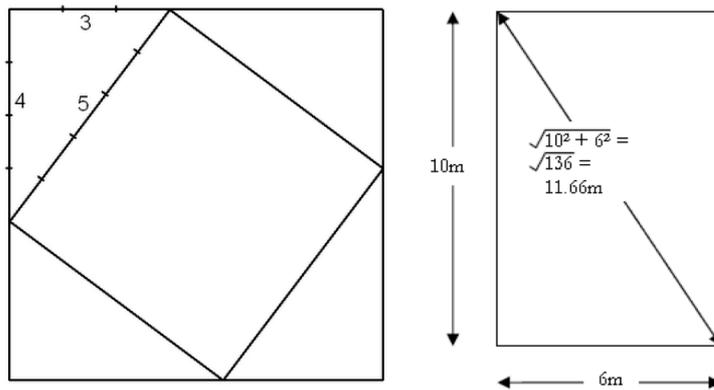
Die Präsentation enthält zudem eine Vorstellung, die die einwöchige Vorbereitung dokumentiert:

- eine kurze Recherche zum jeweiligen Bauwerk, die die grundlegende Information zum Bauwerk sowie über die Darstellungskriterien liefert (Texte, Diagramme, Pläne, Skizzen). Alles handgeschrieben bzw. handgezeichnet.
- einen kurzen Bericht über die angewendete Strategie, d.h. über die Abwicklung und Organisation der Arbeit, die ausgewählten Darstellungskriterien, die Probleme bei der Ausführung und die Lösungen dazu, sowie die verwendeten Hilfsmittel.

¹ August Schmarsow: Das Wesen der architektonischen Schöpfung. Leipzig 1894. S.12

Material: Maler-Krepp-Band, Handfeger, lange Maßbänder, Schlagschnur, Schnüre, Kreide für die Bezugslinien.

- Für die Übertragung eines rechten Winkels im großen Maßstab wird eine in 12 Einheiten geteilte Schnur empfohlen, nach dem pythagoreischen Prinzip 3-4-5 (Schema, links). Gleicherweise kann das Prinzip benutzt werden, um zu überprüfen, dass die Ecken rechtwinklig sind (Schema, rechts).



- Es wird nachdrücklich empfohlen, einen genauen Baustellengrundriss als Vorlage für die Übertragung vorzubereiten.
- Die Gruppe, die nicht an der Übung teilnimmt, hilft anfangs das Mobiliar zu entfernen und arbeitet parallel im Hörsaal H2. Anschließend (19:00) wird die Bestuhlung von allen wiederhergestellt!

Vicenza, den 19. September.

Vor einigen Stunden bin ich hier angekommen, habe schon die Stadt durchlaufen, das Olympische Theater und die Gebäude des Palladio gesehen. Man hat ein sehr artiges Büchelchen mit Kupfern zur Bequemlichkeit der Fremden herausgegeben mit einem kunstverständigen Texte. Wenn man nun diese Werke gegenwärtig sieht, so erkennt man erst den großen Wert derselben; denn sie sollen ja durch ihre wirkliche Größe und Körperlichkeit das Auge füllen und durch die schöne Harmonie ihrer Dimensionen nicht nur in abstrakten Aufrissen, sondern mit dem ganzen perspektivischen Vordringen und Zurückweichen den Geist befriedigen (...)² (Goethe über die Bauwerke Palladios in Vicenza)

² GOETHE: Italienische Reise, Teil 1, 19. September 1786.